



# PROJEKTSKIZZE FÜR DAS PROJEKT „MOVE FACTORY“

(Arbeitstitel)

## Fotos



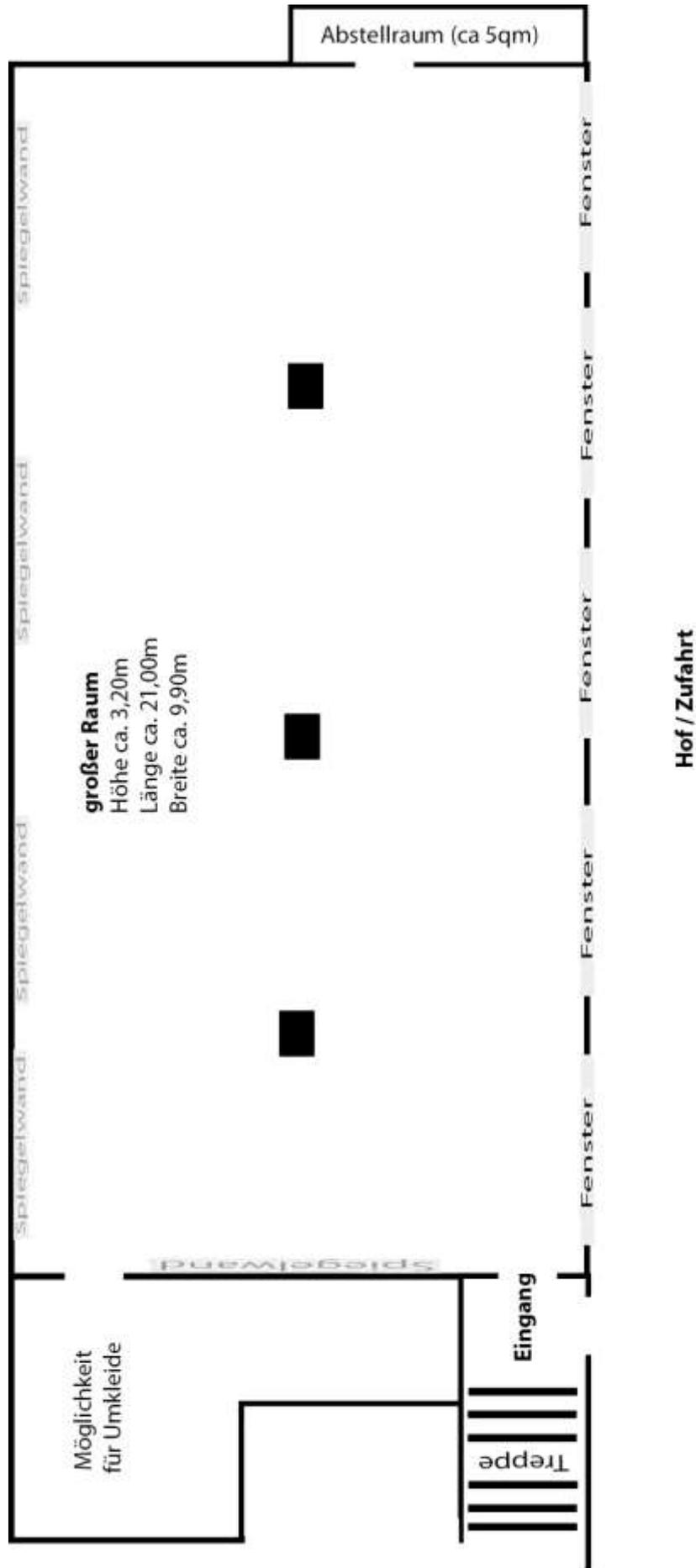
großer Trainingsraum  
(ca. 200qm)



Raum für Umkleiemöglichkeit / Besprechungsecke / Lager /



## Raumplan



Urbane Sportarten wie Parkour, Freerunning oder Tricking erfreuen sich unter Jugendlichen einer immer größeren Beliebtheit. Viele Jugendliche & junge Erwachsene sind auf der Suche nach (neuen) Bewegungs- und Sportmöglichkeiten außerhalb der Strukturen von Sportvereinen. Sie wollen sich selber aktiv einbringen, von- & miteinander lernen und ungebunden sein von festgelegten Trainings- & Hallenzeiten.

Das Jugendzentrum KALLE möchte dieses Engagement aufgreifen und Klever Jugendlichen eine Trainingsmöglichkeit für og. Sportarten bieten. Eine Trainingshalle in der ehem. Schuhfabrik Pannier an der Ackerstraße soll gemeinsam mit den Jugendlichen zur „MoveFactory“ werden und Platz für diverse (Sport-)Angebote bieten, die es in dieser Form bisher nicht in Kleve gibt.

Auch für Streetdance & Breakdance, Tanzangebote in denen das KALLE seit Jahren aktiv ist, gehören zur „urban streetart“ und sind Bestandteile des geplanten Projekts.

Neben den „sportlichen Aktivitäten“ spielt bei diesem Projekt auch Partizipation eine wichtige Rolle, denn die Jugendlichen sollen hier nicht nur Nutzer sein, sondern gemeinsam mitgestalten und mitentscheiden.

### Projektzeitraum

November 2019 bis 31.12.2020

als gesicherte Erprobungs- & Entwicklungsphase

### Projektziele

- Entwicklung eines Projektes aus den Wünschen der Jugendlichen heraus unter Einbeziehung von deren Ideen in die weitere Ausgestaltung (inhaltlich, materiell, konzeptionell)
- Schaffung einer Trainingsmöglichkeit für urbane Streetart/„streetsports“ wie Parkour, Tricking, Freerunning, Breakdance, Streetdance ua.
- Jugendliche/junge Erwachsene können sich hier unabhängig von Turnhallen-Plänen 24/7 zum gemeinsamen unkonventionellen Training und für gemeinsame Aktivitäten treffen
- Stärkung von Eigenverantwortung und partnerschaftlicher Zusammenarbeit durch das „each-on-teach-one“-Prinzip und dadurch „lernen auf Augenhöhe“
- Möglichkeit der Durchführung von Kursen & Workshops – von Jugendlichen & für Jugendliche
- Schaffung eines neuen impulsgebenden Angebots für Jugendliche mitten im (sich neu findenden) Quartier
- Synergien nutzen, zB. durch interdisziplinäre kreative Zusammenarbeit mit dem „Theater im Fluss“, das direkt nebenan liegt
- im Verlauf des Projektes auch Zusammenarbeit mit anderen Partnern wie zB. benachbarte Joseph-Beuys-Gesamtschule, andere Jugendzentren, TBH, SOS – Ausbildung & Beschäftigung, uä.

### Zielgruppe

In erster Linie sollen Jugendliche ab 14 Jahren, junge Erwachsene sowie Studenten der HSRW (bis max. 27 Jahre) angesprochen werden. Denkbar ist auch, dass von den Jugendlichen Workshops oder Ferienkurse für Jüngere (Teenies) angeboten werden.

### Kosten

Für die Miete der Halle entstehen monatliche Kosten in Höhe von 490,-€ zzgl. 60,-€ Nebenkostenpauschale für Strom ua.

Heizkörper sind in der Halle vorhanden, jedoch derzeit nicht an die Heizungsanlage angeschlossen. Dies soll (nach Aussage des Vermieters) jedoch unkompliziert möglich sein und über einen Wärmemesser die anteiligen Kosten für die Heizungsnutzung zu ermitteln sein.

Eine monatliche Gesamtsumme von 600,-€ für Miet- & Nebenkosten scheint daher realistisch; für den Zeitraum bis Dezember 2020 ergibt sich dann eine Gesamtsumme von 8.400,-€.

Kosten für Renovierungsarbeiten wie ein neuer Anstrich sowie kleine Ausbesserungsarbeiten, die von & mit den Jugendlichen gemacht werden sollen, können aus Spenden finanziert werden; zudem hat ein ortsansässiges Unternehmen bereits seine Unterstützung zugesagt.

### Kooperationspartner

Das KALLE holt sich das „Theater im Fluss e.V.“ (TiF) als Projektpartner mit hinzu.

Als Kooperationspartner wird das TiF sich als Mieter der Halle einbringen, wenn seitens der Stadt eine Übernahme der kompletten Kosten (Miet- & Nebenkosten) für die angestrebte Projektdauer verbindlich zugesagt wird.

Das TiF ist bereits ein langjähriger Mieter in der ehem. Schuhfabrik Pannier und verfügt auch über eine entsprechende Versicherung, die bei Schäden am Mietobjekt wie Wasser- oder Sturmschaden, bei Einbruch und Vandalismusschäden haftet.

### Weitere Fördermöglichkeiten

Mit einem erfolgreichen Start des Projektes können für das Jahr 2020 (und auch darüber hinaus) weitere Fördermöglichkeiten gesucht werden.

In Zusammenarbeit von Jugendzentrum KALLE und dem TiF ist eine Projektförderung aus Bundesmitteln von „Kultur macht stark-Bündnisse für Bildung“ denkbar, die zum Teil auch langfristig angelegt sind und Projekte zu 100% fördern.

Auch aus Mitteln des Kinder- & Jugendförderplans NRW ist eine finanzielle (Projekt-)Förderung denkbar, z.B. aus den Positionen „Besondere Angebote der Kinder- & Jugendarbeit“ (innovative Projekte/Initialförderung) oder „Kulturelle Jugendarbeit / Jugendkulturland NRW“

Darüber hinaus können und sollen zusätzliche Fördermöglichkeiten gesucht werden, beispielsweise über regionale (zB. Kisters-Stiftung, Sparkassen-Stiftung, Rotarier, uä.) oder überregionale Stiftungen (DKM-Stiftung, BDKJ-Stiftung „Weitblick“ uä.) oder Organisationen wie die „Aktion Mensch“, das Förderprogramm des Giroverbands NRW uä.

### Ausstattung

Für den Tanzbereich hängen bereits mehrere große Spiegelwände im Raum. Ein „Tanzboden“ (PVC-Boden) steht ebenfalls bereits zur Verfügung.

Für das „Tricking“-Angebot läuft derzeit ein, von den Jugendlichen initiiertes, Crowdfunding bei der Volksbank Kleverland für den Kauf einer etwa 8 x 2,1 x 0,33m großen AirTrack-Matte samt Zubehör. Ein Unternehmen aus der Euregio-Region wird die Anschaffung zusätzlich unterstützen.

Für das Parkour-Training wäre es hilfreich, aus den Beständen der städt. Turnhallen einige alte (vlt. nicht mehr genutzte) Materialien zur Verfügung gestellt zu bekommen. Da Turnhallen derzeit auch renovierungsbedingt geschlossen sind, ist es vlt. auch möglich, einige Sportgeräte (Matten, kl. Kasten, hoher Kasten) leihweise vorübergehend in der MoveFactory nutzen zu können.

Materialien für zusätzliche Angebote wie z.B. eine Slackline oder Ausstattungsgegenstände wie Bänke, Schrank, Tisch, Stühle usw. stehen auch aus dem KALLE zur Verfügung.

Zudem können im Verlauf des Projektes von den Jugendlichen selber Materialien gebaut werden, zB. Podeste oder Sitzgelegenheiten aus Paletten. Im benachbarten „Theater im Fluss“ steht eine ausgestattete Werkstatt dafür zur Verfügung, die von den Jugendlichen mit genutzt werden kann.

Die selbstgebauten Sachen können auch mit dem kommenden Frühjahr auf dem Außengelände zum Einsatz kommen.

### Antrag an die Stadt Kleve

Der Raum auf dem Pannier-Gelände ist durch Auszug des bisherigen Mieters jetzt frei geworden und steht ab sofort wieder zur Vermietung. Da er ideal für unser Vorhaben und zudem auch sofort verfügbar ist, haben wir Kontakt mit dem Vermieter, Herrn Clemens Willmsen, aufgenommen, um uns einen Zugriff darauf zu sichern.

Dieser ist auch bereit, den Raum für den entsprechenden Zeitraum zu vermieten, sofern ein Mietvertrag schnell zustande kommt.

Daher bitten wir um eine Anschubfinanzierung seitens der Stadt Kleve, um diese Chance nutzen zu können.

Für die Miet-und Nebenkosten der Halle sowie Anschaffung einer AirTrack-Matte für das Tricking-Training fallen Kosten in Höhe von ca. 11.000 Euro an.

Es konnte bereits ein Eigenanteil in Höhe von 2.000,-€ aufgebracht werden konnte.

Wir bitten daher um einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 9.000 Euro aus Mitteln der Jugendhilfe.